

INTERPELLATION von Martin Farner (FDP, Oberstammheim), Astrid Furrer (FDP, Wädenswil) und Daniel Schwab (FDP, Zürich)

betreffend Die KESB und die Tragödie von Flaach

Die Justizdirektion hat KESB und Bezirksrat aufgefordert, einen Bericht zum Ablauf des Falles der Familie K. vorzulegen. Gleichzeitig liegt ein Aufsichtsbericht vor, welcher allen KESB ein gutes Zeugnis ausstellt. Eine lückenlose Aufarbeitung dieses Falles tut not.

Die gewonnenen Erkenntnisse müssen zu Verbesserungen führen im Ablauf, in der Zusammenarbeit mit den Betroffenen, ihrem familiären Umfeld und mit den Gemeindebehörden. Wir sind nicht überzeugt, dass es reicht, nur die KESB und den Bezirksrat zu einer Darstellung des Falles aus ihrer Sicht aufzufordern..

Ebenfalls einzubeziehen sind die Gemeinde und die Rechtsvertreterin der Mutter sowie die Polizei. Sie war der Auslöser für die erste Platzierung der Kinder im Monikaheim.

Wir bitten die Regierung folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum wurden die Kinder nach der Freilassung der Mutter nicht wieder in ihre Obhut gegeben?
2. Warum wurden die Kinder nicht unmittelbar nach der Verhaftung oder zu einem späteren Zeitpunkt in die Obhut der Grosseltern gegeben?
3. Die KESB ist verpflichtet, die mildeste Massnahme anzuordnen, die möglich ist. Wurde das eingehalten?
4. Zu welchem Zeitpunkt wurde die Gemeinde in das Verfahren einbezogen bzw. informiert?
5. Warum wurde am 19.12.2014 der Beistand gewechselt?
6. Hatte der neue Beistand zu irgendeinem Zeitpunkt Kontakt zur Mutter aufgenommen?
7. Unterblieb die Begleitung von Mutter und Kindern während der Festtage?
8. Wie wird generell der Betreuung der Eltern, denen die Obhut entzogen wurde, Beachtung geschenkt?
9. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass sich bezüglich Begleitung der Eltern Verbesserungen aufdrängen?
10. Ist der Regierungsrat der Meinung, die KESB Winterthur-Andelfingen gehöre zu jenen KESB, die zu wenig Kontakt mit den Gemeinden/Sozialabteilung, Schulen, Heimen, Polizei, Mandatsträgern, Gerichte etc. pflegen?
11. Wie stellt sich der Regierungsrat eine Verbesserung der Zusammenarbeit KESB-Gemeinde vor?

12. Welche zusätzlichen Massnahmen zu den bereits erfolgten Verbesserungen bei Massnahmen mit starken finanziellen Belastungen der Gemeinde fasst der Regierungsrat ins Auge?

Martin Farnet
Astrid Furrer
Daniel Schwab

A. Berger	L. Camenisch	B. Frey	A. Geistlich	A. Gantner
C. Hänni	O. Hofmann	J. Kündig	K. Kull	R. Sauter
W. Scherrer	S. Rueff	K. Weibel	S. Wettstein	T. Vogel
P. Vollenweider	C. Walker Späh	G. Winkler		